

Weltenergieerat – Deutschland zum Energiekonzept der Bundesregierung

- **Deutsches Energiekonzept hat internationale Signalwirkung**
- **Weltweit einmalige Ziele für Klimaschutz und Erneuerbare Energien**
- **Konzept erfordert massive Investitionen und gesellschaftliche Akzeptanz für Infrastrukturausbau**

Der Weltenergieerat – Deutschland bewertet das Energiekonzept der deutschen Bundesregierung als wichtigen Impulsgeber für die internationale Energie- und Klimapolitik. Die ambitionierten Ziele für den Ausbau der Erneuerbaren Energien und den Klimaschutz seien weltweit einmalig. Jetzt komme es darauf an, die Umsetzung der Ziele in einen europäischen und internationalen Rahmen einzubetten.

„Die Bundesregierung gibt mit dem Energiekonzept ein wichtiges Signal für die Notwendigkeit international abgestimmter Politikansätze“, sagt Jürgen Stotz, Präsident des Weltenergieerat – Deutschland. Die Bundesregierung adressiere in ihrem Konzept die richtigen Handlungsfelder und liefere mit ihrem 10-Punkte-Sofortprogramm einen ersten Umsetzungsvorschlag. „Die weitere Konkretisierung des Konzepts muss nun stabile Rahmenbedingungen schaffen, damit die Unternehmen in Zeiten knappen Kapitals die erforderlichen massiven Investitionen stemmen können“, so Stotz. Voraussetzung dafür sei eine breite gesellschaftliche Akzeptanz für technische Innovationen und die Bereitschaft zum Systemumbau.

Entscheidend für den Erfolg des Konzepts wird aus Sicht des Weltenergieerates der dringend benötigte Netzausbau sowie die Entwicklung neuer Speichertechnologien sein, die von Beginn an in einem europäischen Kontext erfolgen müssen. „Für die Integration der Erneuerbaren Energien in die Stromnetze muss es eine gesamteuropäische Lösung geben. Deutschland hat mit dem Energiekonzept dafür einen ersten wichtigen Schritt getan. Jetzt brauchen wir einen Konsens unter den europäischen Nachbarstaaten“, so Stotz weiter. Nur wenn Europa mit einer Stimme spreche und konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz präsentiere, sei ein Klimaabkommen auf internationaler Ebene möglich.

Wie unterschiedlich die Schwerpunkte der Energiepolitik im globalen Rahmen seien, habe vor kurzem der Weltenergiekongress in Montreal bewiesen. Während Industriestaaten vor einem Umbau hin zu einem „grünen“, nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Versorgungssystem stünden, gehe es in Wachstumsländern wie China, Indien oder Brasilien vorrangig darum, den enormen Energiehunger zu stillen. In Armutsregionen stehe der Zugang zur Energie ganz oben auf der Tagesordnung. „Diese internationalen Zusammenhänge sind zwingend zu berücksichtigen, um eine nationale Strategie erfolgreich umzusetzen. Denn wir haben eine Verantwortung dafür, auch anderen Ländern zu zeigen, dass wirtschaftliche Entwicklung und Klimaschutz vereinbar sind“, betont Stotz. Der Weltenergieerat wolle auf der Grundlage seines internationalen Netzwerkes verstärkt auf eine internationale Zusammenarbeit für ein tragfähiges Klima- und Energiekonzept hinwirken.

Ansprechpartner:

Dr. Carsten Rolle, Geschäftsführer
E-mail: rolle@weltenergieerat.de
Tel: 030 2061 - 6750

Christine Heinrich
E-mail: heinrich@weltenergieerat.de

Der **Weltenergieerat – Deutschland** ist das nationale Mitglied für die Bundesrepublik Deutschland im Weltenergieerat. Der Weltenergieerat – Deutschland ist damit das Spiegelbild des World Energy Council (WEC) – nicht-staatlich, nicht-kommerziell, energieträgerübergreifend und als gemeinnützig anerkannt. Mitglieder des Vereins sind Unternehmen der Energiewirtschaft, Institutionen der Wissenschaft und Verwaltung sowie Einzelpersonlichkeiten. Weitere Informationen unter: www.weltenergieerat.de.